



Schwwestern trennen sich von ihrem Hof

Das **Kloster Illanz** will nicht mehr länger im Besitz des Albertushofs bleiben. Damit endet eine lange Tradition.

von **Jano Felice Pajarola**

Der Entscheid ist gefallen: Der Albertushof, einst mehr als ein Jahrhundert lang der Selbstversorgungsbetrieb des Ilanzer Dominikanerinnenklosters, wird verkauft. Der Generalrat – die Leitung der Ilanzer Kongregation – hat laut einer Mitteilung beschlossen, das gesamte Areal von gut 14 000 Quadratmetern zu veräussern. Auf dem Areal befinden sich ein Einfamilien- und ein Mehrfamilienhaus, Nebengebäude und landwirtschaftliche Einrichtungen. Die Bewirtschaftung des Hofes hatte das **Kloster Illanz** schon vor bald 20 Jahren aufgegeben. Nun hat eine lokale Immobilienfirma den

Auftrag bekommen, geeignete Investoren für den **Albertushof** zu finden, wie aus der Mitteilung hervorgeht.

Eingemietete sind informiert

Die aktuellen und teilweise langjährigen Mieterinnen und Mieter respektive Pächter seien über das Vorgehen informiert worden, hält **Generalpriorin Annemarie Müller** fest. Ihre Verträge seien nicht gefährdet, teilweise bestehe sogar ein Vorkaufsrecht.

Der Generalrat hatte bereits in seiner langjährigen Strategie für die Liegenschaften des Klosters festgelegt, dass alle Gebäude, die nicht ausschliesslich dem Wohnen der Schwestern dienen, in den kommenden Jah-

ren für den Verkauf geprüft werden sollten. Das entspreche auch dem Stiftungszweck der im Juni 2021 gegründeten Stiftung der Ilanzer Dominikanerinnen, der die Klosterimmobilien gehören.

Der Generalrat hat beschlossen, das gesamte Areal von gut 14 000 Quadratmetern zu veräussern.